

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Frühjahrssession
12. Tagung
der 49. Amtsdauer

Session de printemps
12^e session
de la 49^e législature

Sessione primaverile
12^a sessione
della 49^a legislatura

Amtliches Bulletin der Bundesversammlung

Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale

Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale

2014

Frühjahrssession

Session de printemps

Sessione primaverile

mit den USA voraus, und das schweizerische Genehmigungsverfahren muss neu durchlaufen werden.

Leutenegger Oberholzer Susanne (S, BL): Frau Bundesrätin, besten Dank für die Antwort. Hat die Schweizerische Eidgenossenschaft den USA bereits signalisiert, dass sie allenfalls mit dem Wechsel zum automatischen Informationsaustausch auch zum Fatca-Modell 1 wechseln will? Oder wartet man einfach ab?

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Es besteht, Frau Nationalrätin Leutenegger Oberholzer, kein Anlass, etwas zu signalisieren, weil man das bereits bei den Verhandlungen so festgehalten hat, dass man, wenn sich die Umstände ändern würden und wenn es sich aufdrängen würde, Fatca-Modell 1 anzuwenden, wieder auf Verhandlungen einsteigen und eben entsprechende Anpassungen machen würde. Das ist in der Anlage vorhanden.

14.5142

**Fragestunde. Frage
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Wechsel zum automatischen
Informationsaustausch.
Regulierungskosten tief halten
Heure des questions. Question
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Passage à l'échange automatique
de renseignements. Maintenir les coûts
de régulation à un niveau bas**

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Seit dem 1. Januar 2013 setzen die schweizerischen Zahlstellen die mit dem Vereinigten Königreich und Österreich geschlossenen Quellensteuerabkommen um. Die Umsetzung dieser Abkommen ist für die Zahlstellen mit einem bedeutenden administrativen Aufwand und mit hohen Kosten verbunden. Der Bundesrat verfügt über keine Angaben, um eine verlässliche Schätzung dieser Kosten abgeben zu können. Im Hinblick auf einen künftigen Übergang zum automatischen Informationsaustausch (AIA) dürfen diese Aufwendungen nicht als umsonst betrachtet werden, da mit zwei Partnerstaaten insbesondere eine Vergangenheitsregularisierung durchgeführt werden konnte. Die Umsetzung eines künftigen automatischen Informationsaustausches wird bei den betroffenen Finanzinstituten ebenfalls Kosten verursachen. Im Rahmen der Arbeiten in der OECD zur Entwicklung des AIA-Standards setzt sich die Schweiz unter anderem dafür ein, dass der Umsetzungsaufwand verhältnismässig bleibt und sich in einem vernünftigen Rahmen bewegt.

14.5143

**Fragestunde. Frage
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Revision
des Versicherungsvertragsgesetzes.
Fahrplan
Heure des questions. Question
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Révision de la loi
sur le contrat d'assurance.
Calendrier**

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Das EFD beabsichtigt, die Arbeiten am Versicherungsvertragsgesetz unter Einbezug der betroffenen Kreise in diesem Sommer wiederaufzunehmen. In diesem Rahmen wird unter Berücksichtigung der Anliegen des Parlamentes, der verschiedenen Interessen und der zwischenzeitlichen Entwicklung abzuwägen sein, inwieweit die zurückgewiesene Vorlage angepasst werden muss, ob eine Teilrevision ausreicht oder ob es nicht doch sachgerechter ist, dieses Gesetz aus dem Jahre 1908 einer Totalrevision zu unterziehen. Es ist geplant, dem Parlament im Verlaufe des nächsten Jahres eine überarbeitete Vorlage zu unterbreiten.

Leutenegger Oberholzer Susanne (S, BL): Besten Dank auch für diese Antwort. Frau Bundesrätin, sehen Sie vor, dass im Sommer – je nach Entscheid des Bundesrates, ob es eine Total- oder Teilrevision ist – noch einmal ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt wird, bevor die Botschaft erarbeitet wird?

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Das hängt vom Revisionsaufwand ab, Frau Nationalrätin Leutenegger Oberholzer. Wenn es noch einmal um die Frage einer Totalrevision geht und die Vorlage wesentliche Abweichungen zum Vorschlag hat, den wir zuvor einmal in die Vernehmlassung gaben und den das Parlament ja dann nicht akzeptiert hat, werden wir eine Vernehmlassung durchführen müssen.

14.5148

**Fragestunde.
Frage Moser Tiana Angelina.
Nachhaltigeres Beschaffungswesen
auch in der Schweiz?
Heure des questions.
Question Moser Tiana Angelina.
Des marchés publics axés davantage
sur la durabilité en Suisse également?**

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales, sind in den mit den Kantonen zusammen erarbeiteten Entwurf des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen eingeflossen. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden jedoch vor der Verabschiedung der EU-Richtlinie abgeschlossen. Die Vernehmlassung zum Entwurf des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen wird gemäss Planung in der zweiten Hälfte 2014 eröffnet. In diesem Rahmen wird sich dann auch die Gelegenheit bieten zu prüfen, ob die neuen Richtlinien der EU Anlass zu einer Anpassung des Entwurfes geben. Ferner hat der Bundesrat bereits am 19. Dezember 2012 ein Konzept zum Beschaffungscontrolling verabschiedet. Dieses sieht vor, dass für die Untersu-